



und der Besuch aus der Dunkelheit



Endlich ist es soweit: Der Halloween-Abend ist da! Darauf hat sich der kleine Drache schon seit Wochen gefreut. Er hat nämlich alle seine Freunde zu einer waschechten Halloween-Party eingeladen und ist schon ganz gespannt, wie sich die anderen verkleidet haben. Er geht dieses Jahr als Gespenst.

Damit er noch gruseliger aussieht, dürfen natürlich auch die klirrende Metallkette und die Kugel am Bein nicht fehlen. Aufgeregt schaut er aus dem Fenster. Was für ein Vollmond – der passt perfekt zu diesem Abend! Und da sind sie ja schon!

Die Eule kommt gerade als Vampir verkleidet angefliegen. Ziemlich unheimlich sieht sie aus, mit ihrem schwarzen Umhang und den Vampirzähnen. Gleich dahinter folgt das Eichhörnchen. Es hat sich als freche kleine Hexe verkleidet und tut so, als würde sie auf ihrem Besen fliegen. Zuletzt kommt der Igel als stacheliger Zombie angeschlurft. Der kleine Drache rennt zum Höhleneingang und lässt seine Freunde herein. Auch seine Eltern haben noch etwas vor. Sie sind zum Essen bei Freunden eingeladen und wollen nun los.

„Bis später, ihr vier. Und feiert nicht zu wild!“, verabschiedet sich Papa Drache und verlässt mit Mama Drache die Höhle.

Nun ist der Weg frei für die vier Freunde: Sie haben die Höhle ganz für sich – genauso wie das Essen und die leckeren Süßigkeiten, die Mama Drache extra für sie vorbereitet hat. Los geht es mit unheimlichen Gruselgeschichten. Jeder ist mal dran – immer im Wechsel. Wer gerade dran ist, leuchtet sich das Gesicht von unten mit einer Taschenlampe an, um es noch gruseliger zu machen.

Danach ist Zeit für ein Spiel, das sich der kleine Drache ganz alleine ausgedacht hat. Es heißt „Allein im Geisterschloss“. Und so funktioniert es: Alle verstecken sich an unterschiedlichen Orten und wenn keiner mehr zu hören ist, geht es los. Jetzt versuchen die Freunde, einen anderen zu finden und diesen zu erschrecken. Wer sich erschreckt, der ist raus, und wer die meisten erschrecken kann, gewinnt das Spiel. Das geht natürlich besonders gut, weil es schon stockfinster ist und man nichts sehen kann. Richtig unheimlich! Die Drachenhöhle ist sozusagen das Geisterschloss und der Platz vor dem Höhleneingang ist der düstere Vorhof des Schlosses. Den Freunden bereitet dieses Spiel absolutes Vergnügen – so leise wie möglich im Dunkeln herumzuschleichen und nicht zu wissen, wo die anderen gerade sind.



Nach ein paar Spielrunden wollen die vier erstmal eine Pause machen. Zeit für frische Luft! Sie gehen nach draußen vor die Höhle und lachen vergnügt darüber, wie sie sich gegenseitig erschreckt haben. Doch plötzlich verstummen sie. Was war das?

Die Freunde schauen sich erschrocken an. Sie alle haben das laute Knacken gehört und sind jetzt mucksmäuschenstill. Sie schauen sich in der Dunkelheit um, können aber nichts sehen. Nicht einmal die Eule, die sonst in der Dunkelheit sehr gut sehen kann, kann etwas erkennen. Gerade will der kleine Drache sagen, dass sie sich wohl geirrt haben, als es erneut knackt. Das kam aus dem Gebüsch da vorne! Wieder knackt es, zweimal und ein drittes Mal – immer lauter und näher kommt es.

Angstvoll schauen sich die vier Freunde an. Was ist das nur? Da bemerkt der kleine Drache, dass die Eule die Augen ganz weit aufreißt und geschockt an ihm vorbeischaut.

Er und die anderen folgen ihrem Blick. Aus dem Gebüsch taucht ein riesiger Schatten auf. Das muss etwas wirklich Großes und Schauerliches sein! Leuchtend gelbe Augen starren sie an, lange spitze Zähne blitzen im vollen Mondlicht auf. Es knackt erneut und schon in der nächsten Sekunde

kommt das Ungetüm mit einem lauten Schrei und wie von allen Sinnen direkt auf sie zugerast.

„Aaaaaaaaahhhhhrrr Wuuuhhhh!“

Ein Werwolf! Laut schreiend, mit wild pochendem Herzen und so schnell sie nur können rennen die Freunde in die Höhle.

„Ihrrr braucht euch gar nicht zu verstecken. Ich bekomme euch alle!“, brüllt der Werwolf von draußen.

Die vier verstecken sich unter dem Holzbett des kleinen Drachen und müssen mit aller Kraft dagegen ankämpfen, nicht vor Angst zu weinen. Sie zittern am ganzen Körper und halten sich an den Händen.

„Woووоо seid ihrrrr? Ich bin hungrrrrig!“, hören sie den Werwolf knurren.

Dann plötzlich: Stille. Die Freunde strengen ihre Ohren an, doch es bleibt ruhig.

„Ist er weg?“, wisper das Eichhörnchen zitternd.

„Ich weiß es nicht! Oh man, ich wünschte, meine Eltern wären hier“, haucht der kleine Drache. Nach einer gefühlten Ewigkeit unter dem Bett hören sie vor der Höhle mit einem Mal Stimmen und dann ein lautes Lachen.



Erstaunt sehen sich die Freunde an. Das Lachen hört ja gar nicht mehr auf! Vorsichtig verlassen sie ihr Versteck, schleichen zum Eingang der Höhle und können nicht glauben, was sie da sehen.

Da liegt doch tatsächlich dieser Werwolf auf dem Boden und hält sich den Bauch vor Lachen. Er lacht und prustet und bekommt fast gar keine Luft mehr. Daneben stehen die Eltern des kleinen Drachen und schauen ziemlich böse auf das glucksende Fellbündel zu ihren Füßen.

Als der Werwolf die verwirrt dreinschauenden Freunde entdeckt, steht er noch immer lachend auf und zerrt an einem plötzlich sichtbaren Reißverschluss unter der Schnauze. Ein Kostüm! Erst jetzt erkennen die vier, dass der Werwolf gar nicht echt ist. Zum Vorschein kommt stattdessen der Onkel des kleinen Drachen, der Bruder von Papa Drache.

Total erleichtert atmen die Freunde auf. Es war alles nur ein Scherz! Nun fallen auch sie ins Lachen ein. Einstimmig beschließen die vier, dass es für das Spiel „Allein im Geisterschloss“ nur einen wahren Sieger geben kann: ihren Onkel. Der Super-Erschrecker des Abends!

Dieser erklärt schmunzelnd: „Ich war auf dem Weg zu einer Halloween-Party. Und da ich gerade in der Nähe war, dachte ich mir: Schau ich doch gleich mal bei euch vorbei und sage kurz Hallo. Dann habe ich die Kleinen entdeckt, wie sie gespielt haben und sich gegenseitig erschreckten – und da konnte ich einfach nicht widerstehen gleich mitzumachen. Ich hoffe, ihr seid mir nicht böse!“. Er greift in seine Tasche. „Nehmt die hier als Wiedergutmachung!“ Er zieht ein paar Vampir- und Gespenster-Lollis aus seiner Tasche und reicht sie den Freunden. „Natürlich nicht!“, sagt der kleine Drache lachend. Die vier sind sich sicher: Diesen aufregenden Abend werden sie garantiert noch lange, lange Zeit in Erinnerung behalten.

„Fröhliches Halloween!“

